

GRI-Bericht 2020

Bertelsmann Corporate Responsibility-Informationen
nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

Auszug: GRI 300 Umweltindikatoren

Über den Bericht

Bei seiner Berichterstattung zu Corporate Responsibility (CR) folgt Bertelsmann seit 2011 den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die weltweit als führendes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wirtschaftsunternehmen und Organisationen gelten und seit 2016 als „GRI-Standards“ bekannt sind. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Zusätzlich sind branchenspezifische Zusatzinformationen gemäß den GRI „Media Sector Disclosures“ (MSD) enthalten. Hyperlinks führen zu ergänzenden Informationen, Daten und Fakten auf der Unternehmenswebsite, die das verantwortungsvolle Handeln von Bertelsmann und seiner Unternehmensbereiche dokumentieren. Für die Auswahl der Berichtsinhalte bildete eine mit internen und externen Stakeholdern durchgeführte Relevanzanalyse der Corporate Responsibility-Themen von Bertelsmann die Grundlage.

Mit seiner GRI-Berichterstattung erfüllt Bertelsmann auch seine Verpflichtung, als Mitglied des UN Global Compact eine jährliche Fortschrittsmitteilung vorzulegen. Eine separate Spalte in der Tabelle weist die dafür relevanten Berichtsinhalte aus. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2018 die Umweltdaten der Bertelsmann Klimabilanz vollständig in die GRI-Berichterstattung integriert.

Im März 2021 hat Bertelsmann eine [Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Zusammengefassten Lageberichts 2020](#) (S. 44-50) veröffentlicht, mit der das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz erfüllt wird.

GRI 300

Ökologie

GRI 300 Ökologie

Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030. Das Unternehmen nimmt mit der langfristig angelegten Klimastrategie seine Verantwortung für die Reduktion und den Ausgleich von Treibhausgasemissionen wahr. Bertelsmann ist der Science Based Targets Initiative beigetreten und unterstützt das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen entlang der relevanten Wertschöpfungsketten ist ein wesentlicher Baustein des konzernweiten Umweltengagements. Der sukzessive Ausbau der Transparenz in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern unterstützt die Identifizierung und Minimierung negativer Umwelteinwirkungen. Gleichzeitig erfüllt Bertelsmann damit auch die zunehmenden Informationsbedürfnisse seiner Geschäftskunden und von Konsument:innen.

Den Rahmen für das konzernweite Umweltengagement setzen die [Bertelsmann Umweltpolitik](#), die [Bertelsmann Energy & Climate Policy](#) sowie die [Bertelsmann Paper Policy](#). Zusätzlich zur Klimaneutralität (siehe [GRI 305](#)) und der Umstellung auf 100 Prozent Grünstrom (siehe [GRI 302](#)) strebt Bertelsmann die nachhaltige Beschaffung von Papier an (siehe [GRI 301](#)).

Das konzernweite Umweltengagement wird von der Abteilung Corporate Responsibility als Stabsabteilung im Ressort des Konzernpersonalvorstands koordiniert. Die bereichsübergreifende Koordination erfolgt über das vom Konzernpersonalvorstand geleitete Corporate Responsibility Council. Die Gesamtverantwortung trägt der Bertelsmann Vorstand, der die Erreichung der Umweltziele jährlich im Rahmen der strategischen Planung nachhält. Die operative Verantwortung für das Energie- und Umweltmanagement liegt bei den Geschäftsleitungen der Bertelsmann-Firmen, die im Rahmen lokaler Managementsysteme die eigenen Ziele zur Verbesserung ihrer Umwelleistung festlegen und nachhalten.

Als Plattform für das bereichsübergreifende Umweltengagement dient das international besetzte „be green“ Committee, das von der Abteilung Corporate Responsibility geleitet wird. Vertreter:innen aus den Bertelsmann-Unternehmensbereichen – wie Papiereinkäufer:innen, Energie- und Umweltmanager:innen, Logistikexpert:innen sowie Controller:innen – tauschen sich regelmäßig zu aktuellen Umweltthemen und Maßnahmen aus. Zudem koordinieren die Expert:innen des „be green“-Committees die konzernweite Umweltdatenerfassung und -berichterstattung. Seit 2008 ermittelt Bertelsmann konzernweite Umweltkennzahlen zu Energie, Treibhausgasemissionen, Papier, Wasser, Abwasser und Abfall (vgl. [GRI 301](#), [302](#), [303](#), [305](#), [306](#)). Diese Kennzahlen zeigen die Entwicklung der Umweltauswirkungen von Bertelsmann und seinen Unternehmensbereichen.

Basis der Umweltberichterstattung ist die konzernweit eingesetzte IT-Plattform „green.screen“. „green.screen“ ist eine Plattform zur Erfassung, Verarbeitung und Analyse von Umweltdaten auf allen Ebenen der Organisation. Zugleich nutzen mehr und mehr Konzernfirmen „green.screen“ für das digitale Energiedatenmanagement. In die aktuelle Datenerhebung wurden alle Produktions- und Logistikstandorte, die eigenen Rechenzentren und der Großteil der eigenen und gemieteten Bürostandorte einbezogen. Für Mitarbeiter:innen an den restlichen Bürostandorten wurden die Umweltdaten anhand von durchschnittlichen Verbrauchswerten berechnet.

GRI **Angabe** **UNGC**

301 **Materialien**

103 **Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)**

VII-VIII

Bertelsmann setzt bei der Produktion und der Logistik physischer Produkte verschiedenste Materialien ein. Zu den eingesetzten Materialien gehören neben Papier und Pappe auch beispielsweise Druckfarben, Lacke und Klebstoffe, Granulat zur Herstellung von CDs und DVDs sowie kunststoffbasierte Folien und Verpackungen. Darüber hinaus werden Materialien als Teil eingekaufter Güter und Dienstleistungen beschafft.

Papier, als die für das traditionelle Printmedien-Geschäft nach wie vor wichtigste Ressource, hat für Bertelsmann weiterhin eine besondere Bedeutung. Auch in einer zunehmend digitalisierten Medienlandschaft haben gedruckte Bücher, Zeitschriften, Broschüren und Prospekte ihren festen Platz. Nachhaltige Forstwirtschaft, Ressourcenschonung, Klimaschutz und Abfallvermeidung spielen deshalb für Bertelsmann über die gesamte Papier-Wertschöpfungskette hinweg eine große Rolle. Zum Schutz der für Klima und Biodiversität wertvollen Wälder hat Bertelsmann für den Papiereinkauf ergänzend zur [Umweltpolitik](#) eine [Paper Policy](#) erlassen. So darf für die Papierherstellung kein Holz verwendet worden sein, das aus Urwäldern oder geschützten Wäldern stammt. Zudem achten die Bertelsmann-Firmen darauf, dass die eingesetzten Papiere neben zertifizierten Holzfasern einen größtmöglichen Recyclinganteil aufweisen.

Bertelsmann strebt an, den Anteil an Recyclingpapieren und von Papieren aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft auf 100 Prozent zu erhöhen. Diese Ambition löst die bereits in den Vorjahren erreichte Zielmarke von 90 Prozent ab. Als nachhaltig beschaffte Papiere gelten dabei Recyclingpapiere ebenso wie Papiere mit zertifizierter Herkunft, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder vergleichbaren Standards entsprechen.

Die Inhaltegeschäfte Penguin Random House, Gruner + Jahr und BMG arbeiten verstärkt an der ressourcenschonenden Gestaltung von Produkten, z. B. nachhaltig zertifizierte Bücher und Magazine sowie kunststofffreie Verpackungen. In ihrer Funktion als Druckdienstleister bieten die Firmen aus den Bertelsmann-Dienstleistungsbereichen ihren Kund:innen eine umfangreiche Produktpalette nachhaltig zertifizierter und klimaneutraler Druckerzeugnisse an.

Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe [GRI 300](#).

301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**

VII-VIII

Materialverbrauch

in Tonnen

	2020	2019
Papier ¹⁾	1.481.180	1.681.990
Sonstige Materialien	60.090	57.530
Materialien gesamt	1.541.270	1.739.520

¹⁾ Inklusive über Dienstleister beschaffte und von Dritten bereitgestellte Mengen

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich der Materialeinsatz von Bertelsmann um 11 Prozent. Die Menge Papier für Printprodukte, Verpackungspapiere und Büropapier verringerte sich um 12 Prozent, vor allem auf Grund des rückläufigen Printgeschäft der Bertelsmann Printing Group und von Gruner + Jahr. Dagegen stiegen die sonstigen Materialien wie Druckfarben,

GRI

Angabe

UNGC

Kunststoffe und Verpackungsfolien um 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr insbesondere auf Grund des wachsenden Logistikgeschäfts von Arvato.

Papierverbrauch nach Unternehmensbereichen in Tonnen

	2020	2019
RTL Group	88	183
Penguin Random House	258.518	234.504
Gruner + Jahr	64.278	85.506
BMG	3	4
Arvato	21.979	18.558
Bertelsmann Printing Group	1.239.877	1.475.240
Bertelsmann Education Group	6	9
Bertelsmann Investments	1	1
Corporate	9	25
Papier gesamt vor Konsolidierung	1.584.759	1.814.030
Konsolidierung	-103.541	-132.040
Papier gesamt nach Konsolidierung	1.481.218	1.681.990

Die Entwicklung der Mengen im Vergleich zum Vorjahr fiel in den Geschäftsbereichen unterschiedlich aus. Bei der Bertelsmann Printing Group und bei Gruner + Jahr waren produktionsbedingte Rückgänge der Papiermengen um ca. 260.000 Tonnen zu verzeichnen. Dagegen verzeichnete Penguin Random House einen Anstieg der Papiere um knapp 24.000 Tonnen aufgrund der Steigerung von Buchverkäufen in der Corona-Pandemie. Beim Logistikgeschäft von Arvato war ein Anstieg von Verpackungspapieren in Höhe von etwa 3.000 Tonnen durch den vermehrten Onlineversand zu verzeichnen.

301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

VIII

Papierverbrauch und Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier nach Unternehmensbereichen in Tonnen

	Papier gesamt	davon Recycling	davon Zertifiziert	davon Sonstige
RTL Group	88	26	48	14
Penguin Random House	258.518	3.163	249.566	5.789
Gruner + Jahr	64.278	14.364	49.040	874
BMG	3	1	0	2
Arvato	21.979	10.979	3.134	7.866
Bertelsmann Printing Group	1.239.877	224.426	705.534	309.917

GRI	Angabe	UNGC			
	Bertelsmann Education Group	6	4	0	2
	Bertelsmann Investments	1	0	0	1
	Corporate	9	8	0	1
	Konsolidierung	-103.541	-442	-101.801	-1.298
	Gesamt	1.481.218	252.529	905.521	323.168

Im Geschäftsjahr 2020 waren 78 Prozent aller insgesamt eingesetzten Papiermengen entweder Recyclingpapiere oder Frischfaserpapiere aus zertifizierter Forstwirtschaft. Als zertifizierte Mengen werden solche Papiere ausgewiesen, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder ähnlichen Standards genügen. Die verbleibenden 22 Prozent der insgesamt beschafften Papiermengen entsprachen nicht den oben genannten Kriterien und werden als „Sonstige“ ausgewiesen, wovon ein Großteil der Papiere für den Druck von Büchern, Zeitschriften, Katalogen und Prospekten von konzernfremden Geschäftskunden zur Verfügung gestellt wurde (sogenannte „Beistellungen“).

Anteil nachhaltig beschaffter Papiere

in Prozent

	2020	2019
Anteil Recyclingfasern	25	24
Anteil zertifizierte Frischfasern	72	72
Gesamt	97	96

Für Papiermengen, die Bertelsmann-Firmen auf eigene Rechnung einkaufen und nicht von Dritten beigestellt bekommen, wird besonders auf die oben beschriebenen Standards geachtet. Die Anteile von Recyclingpapier und zertifiziertem Frischfaserpapier an der Gesamtmenge des eingekauften Papiers nutzt Bertelsmann als Indikatoren für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Wälder. Der Anteil nachhaltig beschaffter Papiere auf eigene Rechnung konnte im Geschäftsjahr 2020 leicht auf 97 Prozent gesteigert werden (Vj.: 96 Prozent).

302 Energie

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)

VII-IX

Energie als wesentlicher Einflussfaktor auf das Bertelsmann Klimaziel ist ein Schwerpunktthema für den Konzern. Zwar macht die zunehmende Digitalisierung das Unternehmen unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen, zugleich steigt jedoch der durch die Datennutzung verursachte Energieverbrauch. Neben der Steigerung der Energieeffizienz setzt Bertelsmann hierbei auf die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien in allen Geschäftsbereichen und bei externen IT-Dienstleistern. Die konzernweiten Vorgaben zum Energiemanagement sind in der [Bertelsmann Energy & Climate Policy](#) verankert.

Als größten Hebel zur Reduktion seiner eigenen Emissionen verfolgt Bertelsmann das Ziel, 100 Prozent des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Neben dem Strombezug trägt die lokale Eigenerzeugung von Strom und Wärme mittels erneuerbarer Energien und übergangsweise auch mittels hocheffizienter Erdgas-betriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zum Umbau der lokalen Energiemärkte bei. Bertelsmann setzt keine Braun- und Steinkohle in der eigenen Energieerzeugung ein und erwartet auch von seinen Energielieferanten den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

GRI **Angabe** **UNGC**

Die zunehmende Transparenz über die Energieverbräuche durch die IT-Plattform „green.screen“ unterstützt das Energiedatenmanagement auf Standortebene und ermöglicht einen standortübergreifenden Austausch.

Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe [GRI 300](#).

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

VII-VIII

Einsatz Brenn- und Treibstoffe

in Megawattstunden (MWh)

	2020	2019
Erdgas	1.064.000	1.117.000
Diesel	34.000	51.000
Benzin	9.000	15.000
Heizöl	7.000	11.000
Sonstige	8.600	11.000

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 1.064.000 MWh Erdgas zur eigenen Energieerzeugung eingesetzt, was einem Rückgang von knapp 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Erdgas wird in hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung-Kraftwerken zur Produktion von Strom und Wärme, für die Erzeugung von Prozesswärme in Druckereien sowie in Heizungsanlagen für die eigene Wärmeerzeugung eingesetzt. Nur ein geringer Teil der Wärmeerzeugung erfolgt mit Heizöl. Die Menge nahm im Vergleich zum Vorjahr um über 36 Prozent weiter ab. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 34.000 MWh Diesel für Firmenfahrzeuge sowie Notstromaggregate verbraucht. Der Rückgang um ein Drittel ist vor allem auf die geringere Mobilität der Mitarbeiter:innen in der Corona-Pandemie zurückzuführen. Dies ist auch der Grund für den Rückgang des Benzinverbrauchs um 40 Prozent auf 9 MWh. Gemäß der Bertelsmann Energy and Climate Policy wird bei der Eigenerzeugung von Energie keine Kohle eingesetzt. Die restlichen Energiemengen werden für Gabelstapler und Firmenjets verwendet. Zudem fallen unter die sonstigen Mengen auch erneuerbare Brennstoffe.

Neben der Energieerzeugung aus Brenn- und Treibstoffen wird zu einem geringen Teil Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen. Die Stromerzeugung durch Solarenergie stieg von 3.200 MWh in 2019 auf 8.000 MWh im Jahr 2020. Dabei wurde im Jahr 2020 etwa die Hälfte davon selbst verbraucht, die restliche Menge wurde ins Stromnetz eingespeist. Die Steigerung konnte durch eine höhere Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen bei Arvato in den Niederlanden und bei der Bertelsmann Printing Group in Großbritannien erreicht werden.

Einkauf von Strom und Wärme

in Megawattstunden (MWh)

	2020	2019
Strombezug	475.300	527.600
davon aus erneuerbaren Quellen	106.900	82.800
Wärmebezug	117.400	129.800
davon aus erneuerbaren Quellen	3.700	3.700

GRI	Angabe	UNGC
------------	---------------	-------------

Energiebezug gesamt	592.700	657.400
--------------------------------	----------------	----------------

Zusätzlich zu den eingesetzten Brenn- und Treibstoffen, berichtet Bertelsmann den Bezug von Strom und Wärme. Eingeschlossen sind dabei neben dem Netzbezug auch Mengen von gemieteten Objekten, die vom Vermieter bereitgestellt werden. Bertelsmann konnte den Verbrauch von erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen erneut steigern. Der Anteil von Ökostrom am gesamt eingekauften Strom stieg auf 22 Prozent (Vj.: 16 Prozent). Im Berichtsjahr 2020 konnte die Zahl der Standorte mit Ökostrombezug im Vergleich zum Vorjahr um elf Standorte auf 81 erhöht werden. Dazu zählten Standorte der RTL Group in Luxemburg, einige Logistikstandorte von Arvato in Deutschland sowie das Corporate Center in Deutschland.

Energieverbrauch nach Geschäftsbereichen

in Megawattstunden (MWh)

	2020	2019
RTL Group	123.600	140.900
Penguin Random House	78.700	86.000
Gruner + Jahr	30.600	43.000
BMG	2.200	1.700
Arvato	309.900	337.000
Bertelsmann Printing Group	865.800	929.000
Bertelsmann Education Group	4.900	6.700
Bertelsmann Investments	300	300
Corporate	18.900	28.400
Energieverbrauch gesamt	1.434.900	1.573.000

Die einzelnen Geschäftsbereiche von Bertelsmann unterscheiden sich in ihrem Energieverbrauch. Die Bertelsmann Printing Group hatte mit 60 Prozent den mit Abstand größten Anteil am Gesamtverbrauch, gefolgt von Arvato mit rund 22 Prozent und der RTL Group mit 9 Prozent. Die restlichen 9 Prozent wurden in den weiteren Bereichen verbraucht. Der Energieverbrauch war 2020 im Vergleich zum Vorjahr in beinahe allen Geschäftsbereichen rückläufig. Dieser Rückgang ist mit jeweils etwa 60.000 MWh zu gleichen Teilen auf Produktionsrückgänge und die bereichsübergreifende reduzierte Nutzung der Bürogebäude durch die Corona-Pandemie zu erklären.

302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

VII-VIII

Mobilität

in Mio. Kilometern

	2020	2019
Pendeln der Mitarbeiter:innen	571	1.024
Geschäftsreisen	72	280
Mobilität gesamt	643	1.304

GRI

Angabe

UNGC

Im Geschäftsjahr 2020 sank die Wasserentnahme um 11 Prozent. Der deutlichste Rückgang ist bei der Wasserentnahme aus öffentlicher Versorgung zu verzeichnen. Dieser Wert ging vor allem aufgrund der Pandemie-bedingt geringeren Nutzung von Büros um 24 Prozent zurück. Die Nutzung von Grundwasser aus Brunnen reduzierte sich um 5 Prozent.

Wasserentnahme nach Unternehmensbereichen

in tausend Kubikmeter

	2020	2019
RTL Group	2.167	2.381
Penguin Random House	93	123
Gruner + Jahr	42	90
BMG	4	5
Arvato	457	565
Bertelsmann Printing Group	1.024	1.070
Bertelsmann Education Group	79	110
Bertelsmann Investments	0	0
Corporate	25	35
Wasserentnahme gesamt	3.891	4.379

Wasser wird in den einzelnen Geschäftsbereichen in unterschiedlichem Maße genutzt. Auf die RTL Group entfielen mit knapp 56 Prozent über die Hälfte der Wasserentnahmen, 26 Prozent entfielen auf die Bertelsmann Printing Group und 12 Prozent auf Arvato. Bei den weiteren Bereichen sind 8 Prozent der Wassermengen entnommen worden. Alle Unternehmensbereiche verzeichneten vor allem durch die vermehrte Nutzung des Homeoffice einen Rückgang in der Wasserentnahme.

303-4

Wasserrückführung

VII-VIII

Wasserrückführung nach Einleitungsort

in tausend Kubikmeter

	2020	2019
in öffentliche Kanalisationen oder an Dritte	1.105	1.410
in Oberflächenwasser, Vorfluter oder eigene Kläranlagen	2.129	2.340
Wasserrückführung gesamt	3.234	3.750

Im letzten Jahr sank die Wasserrückführung um 14 Prozent. Dabei reduzierte sich die Abwassereinleitung in die öffentliche Kanalisation oder an Dritte am deutlichsten. Dieser Wert ging vor allem durch einen geringeren Verbrauch von Frischwasser infolge der geringeren Nutzung von Büroräumen um knapp 22 Prozent zurück. Die Einleitung in

GRI	Angabe	UNGC
	Oberflächenwasser, Vorfluter oder eigene Kläranlagen reduzierte sich um 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.	
305	Emissionen	
103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	VII-IX
	<p>Bertelsmann unterstützt das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2° C gemäß des Pariser Klimaschutzabkommens zu begrenzen. Bis 2030 will Bertelsmann klimaneutral werden. Dazu sollen die Treibhausgasemissionen, die an den eigenen Standorten, durch die Geschäftsreisen der Mitarbeiter:innen und die Herstellung der eigenen Produkte entstehen, bis 2030 deutlich reduziert und die verbleibenden Emissionen kompensiert werden. Die so verursachten Emissionen betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1,1 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e). Das entspricht einem Rückgang von 15 Prozent im Vergleich zu 2018 (1,3 Millionen Tonnen CO₂e). Gleichzeitig verfolgt Bertelsmann das Reduktionsziel, die absoluten Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zu 2018 zu reduzieren. Diese umfassen neben den Emissionen der Standorte, Mitarbeiter:innen und eigenen Produkte auch alle weiteren bilanzierten Emissionen. Das Reduktionsziel wurde im März 2021 von der Science Based Targets Initiative validiert.</p> <p>Die Klimaschutzstrategie priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen – vor der Kompensation verbleibender Emissionen. Sie wird durch spezifische Maßnahmenpläne der einzelnen Geschäftsbereiche konkretisiert. Die Zielerreichung wird anhand konzernweit einheitlicher Meilensteine und Kennzahlen jährlich durch den Vorstand nachgehalten. Der Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen erfolgt über Emissionskompensationen aus einem Portfolio von freiwilligen Klimaschutzprojekten. Die Projektauswahl wird sorgfältig anhand festgelegter Kriterien vorgenommen. Die Projekte müssen beispielsweise CO₂-Emissionen aus der Atmosphäre langfristig binden („Removals“) und somit die Menge der von Bertelsmann verursachten Emissionen tatsächlich kompensieren. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Zertifikate in Höhe von mehr als 14.000 Tonnen über ein von Bertelsmann exklusiv unterstütztes Aufforstungsprojekt in Brasilien kompensiert.</p> <p>Die Erfassung der bilanzierten Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß „Corporate Accounting and Reporting Standard“, der „Scope 2 Guidance“ sowie im Einklang mit dem „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“ des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Der Ausweis der Treibhausgasemissionen erfolgt in CO₂e. Dem GHG Protocol entsprechend werden die Emissionen in drei unterschiedlichen Kategorien ausgewiesen. Dabei bezeichnet Scope 1 die direkten Emissionen von Bertelsmann, die beispielsweise durch eigene Stromerzeugung und den Betrieb von Druckmaschinen entstehen. Scope 2 umfasst die indirekt anfallenden Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom und Fernwärme bzw. von Vermietern bereitgestellter Wärme. Gemäß Scope 2-Guidance des GHG Protocol weist Bertelsmann neben den marktbasierend ermittelten Emissionen in der Kennzahlenübersicht auch die standortbasierten Emissionen aus.</p> <p>Im Rahmen der Entwicklung des Klimaneutralitätsziels erfolgte eine Aktualisierung der Datenerhebungsmethoden für indirekte Emissionen (Scope 3) und eine Ausweitung der bilanzierten Emissionsquellen. Wesentliche Änderungen umfassen die Berücksichtigung Lieferanten-spezifischer Emissionsdaten – insbesondere im Bereich Papierherstellung und Druckdienstleistungen – sowie eine detailliertere Erfassung von Pendelemmissionen. Zudem wurden weitere Emissionsquellen wie Kühlmittelverluste, Hotelübernachtungen, Transport</p>	

GRI **Angabe** **UNGC**

und Distribution sowie Abfalllogistik erstmalig konzernweit erfasst. Diese Änderungen führten zu einer rückwirkend angepassten Datengrundlage für die Jahre 2018 und 2019.

305-1 **Direkte THG-Emissionen (Scope 1)** **VII-VIII**

Scope 1- und 2-Emissionen

in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)

	2020	2019
Scope 1	236.900	246.400
Scope 2 ¹⁾	148.400	185.500
Scope 1 und Scope 2 gesamt	385.300	431.900

1) Ermittlung der Scope 2-Emissionen erfolgte nach der marktbasieren Methodik gemäß Scope 2-Guidance des GHG Protocol. Gemäß der standortbasierten Methodik betragen die Scope 2-Emissionen insgesamt 200.600 Tonnen CO₂e (Vj.: 239.800).

Die Summe der bilanzierten direkten (Scope 1) und energiebedingten indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen betrug im Jahr 2020 385.300 Tonnen CO₂e. Im Vergleich zum Vorjahr wurden diese um 11 Prozent reduziert. Die Scope 1 Emissionen stammen vor allem aus der Verbrennung von fossilen Rohstoffen wie Erdgas und zum geringen Teil aus der Nutzung von Treibstoffen und Kühlmitteln. Diese Emissionen sind im Berichtsjahr um knapp 4 Prozent gesunken. Die Treibhausgasemissionen aus dem Einkauf von Strom und Wärme (Scope 2) reduzierten sich durch geringere Energieverbräuche und die vermehrte Nutzung von Ökostrom deutlich um 20 Prozent.

Scope 1- und 2-Emissionen nach Unternehmensbereichen

in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)

	2020	2019
RTL Group	21.600	33.200
Penguin Random House	11.400	14.500
Gruner + Jahr	5.700	10.000
BMG	700	500
Arvato	87.500	97.500
Bertelsmann Printing Group	253.100	267.600
Bertelsmann Education Group	1.900	2.600
Bertelsmann Investments	100	0
Corporate	3.300	6.300
Scope 1 und 2 gesamt	385.300	431.900

Den größten Anteil an den Scope 1- und Scope 2-Emissionen von Bertelsmann hatten die Bertelsmann Printing Group sowie Arvato. Dies kann an dem Verbrauch von Strom, Erdgas und Wärme der Druckmaschinen von der Bertelsmann Printing Group sowie dem Betrieb von Fördertechnik an den Logistikstandorten von Arvato festgemacht werden.

Fast alle Unternehmensbereiche haben im Vergleich zum Vorjahr die Scope 1- und Scope 2-Emissionen deutlich reduziert. Zu einem Rückgang der Emissionen trug insbesondere die Corona-Pandemie bei, da viele Standorte vorübergehend im Homeoffice arbeiteten. Dementsprechend sank der Verbrauch von Strom und Wärme deutlich, obwohl bei Penguin Random House und Arvato die Produktionsmengen bzw. Umsätze stiegen. In absoluten

GRI	Angabe	UNGC
	Zahlen entspricht das einem Rückgang von etwa 20.000 Tonnen CO ₂ e. Durch Produktionsrückgänge bei den Druckereien wurden etwa 15.000 Tonnen CO ₂ e weniger emittiert als im Vorjahr. Weitere 15.000 Tonnen CO ₂ e konnten durch den Umstieg auf Ökostrombezug bei der RTL Group, Arvato und Corporate realisiert werden.	
305-2	Indirekte und energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Siehe GRI 305-1 .	VII-VIII

305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	VII-VIII
Scope 3-Emissionen		
in Tonnen CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e)		
	2020	2019
Materialien und Dienstleistungen	1.240.000	1.315.100
Energiebedingte Emissionen	55.000	69.300
Transporte Upstream	159.300	170.100
Geschäftsreisen	18.500	73.500
Pendeln der Mitarbeiter:innen	76.800	125.400
Transporte Downstream	210.400	245.000
Sonstige	27.400	30.400
Scope 3 gesamt vor Konsolidierung	1.787.400	2.028.800
Konsolidierung	-145.700	-152.800
Scope 3 gesamt	1.641.700	1.876.000

Die Summe der bilanzierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) betrug im Jahr 2020 2,03 Millionen Tonnen CO₂e. Insgesamt sind 81 Prozent dieser Emissionen auf die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette entfallen (Scope 3).

Innerhalb der Scope 3-Kategorien haben indirekte Treibhausgasemissionen von Materialien und Dienstleistungen mit 75 Prozent den größten Anteil (vor Konsolidierung). Darunter fallen unter anderem Emissionen aus dem Papiereinkauf, verwendete Druckmaterialien, externe Dienstleistungen sowie die Produktion von TV-Inhalten. Die nachgelagerten Transportemissionen durch die Distribution von Produkten machten im Jahr 2020 knapp 13 Prozent der Emissionen aus, während durch vorgelagerte Transporte über 9 Prozent der Scope 3 Emissionen entstanden. Durch das Pendeln der Mitarbeiter:innen entstanden 5 Prozent der Emissionen. Weitere Quellen sind vorgelagerte energiebedingte Emissionen (außerhalb Scope 1 und Scope 2), Geschäftsreisen sowie Emissionen aus der Abfalllogistik und dem Ende des Lebenszyklus eigener Produkte.

Die Scope 3 Emissionen reduzierten sich im Geschäftsjahr um 12 Prozent. Dies lag zum Großteil an reduzierten Produktionsmengen sowie an der eingeschränkten Mobilität der Mitarbeiter:innen durch die Corona-Pandemie.

Scope 3-Emissionen nach Unternehmensbereichen

in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)

	2020	2019
RTL Group	138.200	187.200

GRI	Angabe	UNGC	
	Penguin Random House	483.200	477.800
	Gruner + Jahr	80.400	115.300
	BMG	7.000	9.900
	Arvato	184.100	240.400
	Bertelsmann Printing Group	889.400	985.000
	Bertelsmann Education Group	2.400	5.100
	Bertelsmann Investments	300	800
	Corporate	2.400	7.300
	Konsolidierung	-145.700	-152.800
	Scope 3 gesamt	1.641.700	1.876.000

Mit 54 Prozent hatte die Bertelsmann Printing Group den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen, gefolgt von Penguin Random House mit 29 Prozent. Ebenfalls zweistellige Anteile hatten Arvato mit 11 Prozent und die RTL Group mit 8 Prozent. Die restlichen Emissionen fielen mit 5 Prozent auf Gruner + Jahr sowie auf die weiteren Unternehmensbereiche.

305-4 Intensität der THG-Emissionen

VIII

Die spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) sanken von 24,0 Tonnen CO_{2e} pro 1 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2019 auf 22,1 Tonnen CO_{2e} pro 1 Million Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2020.

305-5 Senkung der THG-Emissionen

VII-VIII

Siehe [GRI 305-1](#), [305-3](#).

Entwicklung der THG-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr

in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO_{2e})

	2020	2018
Scope 1 Emissionen	236.900	258.200
Scope 2 Emissionen	148.400	205.700
Scope 3 Emissionen	1.641.700	2.001.100
Gesamt	2.027.000	2.465.000

Bertelsmann verfolgt das Ziel, bis 2030 die bilanzierten Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2018 um 50 Prozent zu senken (siehe [GRI 305 Managementansatz](#)). Die Emissionen im Basisjahr fielen mit 19 Prozent zum geringen Teil an den eigenen Standorten (Scope 1 und Scope 2) und dementsprechend mit 81 Prozent hauptsächlich entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) an. Wesentliche Quelle für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen ist die Verbrennung von Erdgas beziehungsweise der Strombezug an eigenen Standorten. Der Großteil der Scope 3 Emissionen entfällt auf die Wertschöpfungskette der Printprodukte.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 konnten die gesamten Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018 bereits um 18 Prozent reduziert werden. Die Reduktionen sind vor allem auf Produktionsrückgänge im Printgeschäft zurückzuführen. Bei der Bertelsmann Printing Group und bei Gruner + Jahr sind auf diese Weise etwa 220.000 Tonnen CO_{2e} eingespart worden. Durch die Einschränkungen der Mobilität aufgrund der Corona-Pandemie konnten durch

GRI Angabe UNGC

vermehrtes Arbeiten im Homeoffice und deutlich reduzierte Geschäftsreisen bereichsübergreifend etwa 90.000 Tonnen CO₂e eingespart werden. Durch die Umstellung auf 100 Prozent Grünstrom an eigenen Standorten insbesondere bei Penguin Random House und der RTL Group konnten etwa 50.000 Tonnen CO₂e eingespart werden. Darüber hinaus sind weitere Einsparungen durch eine gestiegene Energieeffizienz an den eigenen Standorten sowie durch reduzierte Emissionen bei der Inhalteproduktion realisiert worden. Letztere resultierten sowohl aus Corona-bedingten Einschränkungen bei der Produktion als auch aus konkreten Reduktionsmaßnahmen.

306 Abwasser und Abfall

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) VIII

Daten zum Abfallaufkommen werden ebenfalls im Rahmen der jährlich stattfindenden Umweltdatenerhebung unternehmensweit in der IT-Plattform „green.screen“ erfasst. Auf Basis dieser Daten lassen sich Trends ermitteln und Verbesserungspotenziale identifizieren. Aufgrund der lokal unterschiedlichen Relevanz von Abfallwirtschaft werden diese Themen überwiegend in den Geschäften vor Ort bearbeitet.

Angaben zum Managementansatz für Wasser: siehe **GRI 303**.

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode VIII

Abfall nach Entsorgungsmethode

in Tonnen

	2020	2019
zur Wiederverwertung	247.400	284.200
zur Beseitigung	11.500	11.800
davon als gefährlich klassifiziert	1.600	1.600
Abfall gesamt	258.900	296.000

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Menge der wiederverwertbaren Abfälle auf 247.400 Tonnen reduziert, welches einem Rückgang von 13 Prozent entspricht. Dieser resultierte insbesondere aus Produktionsrückgängen bei der Bertelsmann Printing Group und der vermehrten Arbeit im Homeoffice aufgrund der Corona-Pandemie. Wie im Vorjahr entsprachen die Abfälle zur Wiederverwertung 96 Prozent der Gesamtabfälle. Bei den wiederverwertbaren Abfällen handelte es sich um Abfälle, die entweder dem Ressourcenkreislauf oder der thermischen Verwertung zugeführt wurden. Die Abfälle zur Beseitigung machten, wie im Vorjahr, 4 Prozent der Gesamtabfälle aus, die Menge ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 3 Prozent gesunken. Die gefährlichen Abfälle summierten sich auf 1.600 Tonnen, die gleiche Menge wie 2019.

Abfall gesamt

in Tonnen

	2020	2019
RTL Group	1.050	1.900
Penguin Random House	22.150	31.100
Gruener + Jahr	1.940	9.000
BMG	40	70

GRI	Angabe	UNGC
	Arvato	39.680 / 38.000
	Bertelsmann Printing Group	193.610 / 215.100
	Bertelsmann Education Group	20 / 40
	Bertelsmann Investments	0 / 0
	Corporate	440 / 790
	Abfall gesamt	258.930 / 296.000

Die bilanzierten Abfallmengen gingen im Geschäftsjahr 2020 konzernweit deutlich um 13 Prozent zurück. Die Druckereien der Bertelsmann Printing Group verursachten mit 75 Prozent den größten Anteil des Gesamtabfalls. Die Abfallmengen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 22.000 Tonnen reduziert, insbesondere durch rückläufige Produktionsmengen. Die Abfallmengen aus dem Logistikgeschäft sind dagegen um 2.000 Tonnen gestiegen. Dies kann auf die erhöhte Geschäftstätigkeit zurückgeführt werden. Die restlichen Reduktionen sind bereichsübergreifend auf die vermehrte Nutzung des Homeoffice zurückzuführen.

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Marie-Luise Kühn von Burgsdorff,
Senior Vice President Corporate Responsibility

Projektleitung

Nadine Müller,
Managerin Corporate Responsibility

Kontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Corporate Responsibility
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh
Telefon +49 (0) 52 41-80-75021
www.bertelsmann.de
verantwortung@bertelsmann.de